

Für den Zittrach.

N. 1.

Brauche dieses.

Nimm lebendige Fliegen, und zerreibs etlichemahl an den Zittrach, es hilfft.

N. 2.

Ein anders darvor.

Neh den Zittrach mit einem Lemoni, dann der Saft beist den Zittrach weg, und kühlet, man muß reiben, daß der Zittrach ganz roth und brennen wird, diß des Tags zweymahl.

N. 3.

Vor den Zittrach.

Nehme Schaaf = Sau = und Hünner = Koth, solches mit Essig alles wohl durcheinander gemischt, samt einen ungewässerten Butter, zu einer Salben gemacht, und die Zittrachen damit gesalbet.

N. 4.

Ein anders.

Zem, nehmt weissen Weyhrauch, legt den in Wein, damit geschmirt, es hilfft.

N. 5.

Mehr dergleichen.

Nimm wilden Hanff, druck den Saft aus, und schmire den Zittrach damit, oder mit Zwiffel = Saft geschmirt.

N. 6.

Vor den Zittrach.

Zem, ein Papier auf einem zinnernen Teller angezündt, dasselbige Öl mit einem Finger auf den Zittrachen warmer geschmirt etlichemahl, ist perfect.

N. 7.

Noch mehr.

Zem, ein schwarzen Winter = Rättich, zu dünne Blätln geschnitten, und den Zittrach damit gerieben, hernach ein Faden durchzogen, und in Rauchfang gehenckt, und wie der Rättich abgedörrt, also vergehet auch der Zittrach.

N. 8.

Vor den Zittrach.

Item, mit Rutten = Krebsen = Gall, den Zittrach geschmirt.

Doo 3

N. 9.

N. 9. Eine gute Salben vor die Zittrach, und auch vor dem Gründ.

Erstlichen nimm Mercurium sublimatum vier Loth, schöne rothe Gold-Myrrhen 2. Loth, diese beyde Stuck reib auf das kleinste jedes besonder, hernach nimm Rindernes Schmals, 1. Pfund, Serpentin ein halb Pfund, diese beyde Stuck laß gemach untereinander zergehen, und wanns zergangen ist, so hebs von dem Feuer, und thue diese 2. Pulver darein, und rühre die Salben so lang biß sie gesteht, also ist es fertig.

NB. Wer ein Zittrach, oder auch den Gründ hat, soll sich mit dieser Salben schmieren, wann aber diese Zustand gar zu starck seynd, so schmiert man sich alle dritte Tag darmit. Diese Salben ist auch vor dem Vieh in solchen Zuständen zu gebrauchen.

N. 10. Sälbl vor den Zittracht.

Man nimmt Hauß-Wurzen, stoßts, und prest den Saft aus, hernach macht man mit diesen rohe gestoffene und gefähte Krebs-Auzgen an, gleichwie ein Sälbl und streich es über, es solle alle wilde Wimern, Fleck, und auch die Zittrach vertreiben.

Item: Das Zittrach-Del.

fol. 73. Num. 36.

Item: Das Pulver.

fol. 104. Num. 47.

Item: Der rothe Stein.

fol. 127. Num. 21.

Item: Unguentum Egyptiacum;

fol. 445. Num. 10.

Für den Zwang.

N. 1. Eine Salben darvor.

Man nimmt Himmel-Brand, breit Weegrich-Kraut, rothe Dorn, und Senferich, eines so viel als des andern, Hirschen-Zuschlicht, und so viel Brand-Schmals, darein ein Ey gebachen, oder geröst, dann diese Salben auf Pflaster gestrichen, über den Leib gelegt, und darmit geschmirt.

N. 2. Ein anders.

Zem, grüne Schleben zerstoßen, in ein Säckl gethan, in rothen Wein gesotten, für den Leib gehalten, wann man die Schleben nicht kan grün haben, so nimmt man dürre.

N. 3.